

# Marken, Mode und Moneten

## FÄRBEN MIT PFLANZEN

### Zeit

mind. 2-3 Stunden

### Material

Seidentücher (1 Tuch pro TeilnehmerIn), großer alter Topf (mind. 5 Liter), Holzlöffel, Tuch oder feines Küchensieb, Eimer, Küchenwaage, Thermometer, Schnüre für Batikmuster, Alaun als Beizmittel (in Apotheken erhältlich), Essig, Färbepflanzen (siehe unten)

### Ziel

- Die TeilnehmerInnen lernen den Vorgang des Färbens von Stoffen kennen.
- Sie entwickeln Spaß daran, Modeaccessoires selbst zu machen.

### Ablauf

Beim Färben schöpfen wir aus den Farbtöpfen der Natur. Chemisch betrachtet verbinden sich die Farbstoffe der Pflanzen mit den Fasern der Seide. Es gibt viele Pflanzen, die sich für die Herstellung von Färbefarben gut eignen: z. B. Zwiebelschalen für ein leuchtendes Gelb, Birkenblätter für ein zartes Gelb oder Krapp für Rotorange.

Beizen mit Alaun: Damit die Pflanzenfarbstoffe auf der Seide halten, muss sie zunächst gebeizt werden. Für 500 g Seide ca. 125 g Alaun in 5 l Wasser auflösen, die Seide dazugeben und auf 70 °C erhitzen; anschließend abkühlen lassen, Seide herausnehmen und spülen.

Der Färbevorgang: Die Pflanzen in einem Topf mit wenig Wasser mind. eine halbe Stunde kochen, den Sud durch ein sauberes Tuch oder ein feines Küchensieb abseihen, die gebeizte Seide dazugeben und bis zu einer Stunde bei gleichbleibender Temperatur (ca. 70 °C) und gelegentlichem Umrühren darin liegen lassen.

Batiken: Die Seide vor dem Färben fest mit dünner Schnur umwickeln, dann erhält das Tuch weiße Streifen. Vor dem Trocknen die gefärbten Seidentücher in einer Wanne mit lauwarmem Wasser und einem Spritzer Essig auswaschen; überschüssige Farbe wird so entfernt.

Anschließend die Tücher zum Trocknen aufhängen und bügeln.

Zwei Beispiele für das Färben mit Pflanzenfarben

### Rezept für 100 g Seide mit Krapp

Krapp ist die älteste Färberpflanze und wurde früher in Europa großflächig angebaut. Die unscheinbare Pflanze entwickelt große starke Wurzelstöcke, in denen die Farbe enthalten ist. Sie wird getrocknet und zu Spänen gehobelt. Der Farbstoff entsteht erst durch Gärung, die vor dem Färben angesetzt wird.

100 g Krapppulver mit Wasser zu einem dicken Brei rühren und 12 bis 18 Stunden stehen lassen.

Den Brei mit der zum Färben benötigten Menge Wasser verdünnen, langsam bis 80°C erhitzen, abkühlen und filtern. Die angefeuchteten Seidentücher in den Farbsud legen, langsam auf 70 °C erhitzen, eine halbe Stunde darauf halten, immer wieder umrühren, abkühlen, spülen und trocknen.

### Rezept für 100 g Seide mit Zwiebelschalen

Die äußere braune Schale von Speisezwiebeln sammeln. Beim Färben mit Zwiebelschalen wird kein Farbsud vorbereitet, die Schalen werden zusammen mit der Seide gekocht. Man nennt das „Kontaktfärbung“.

200 g Zwiebelschalen zusammen mit 100 g gebeizter Seide in 5 l Wasser geben, eine Stunde bei 70°C färben, abkühlen lassen, die Seide aus dem Farbbad nehmen, Zwiebelschalen gut ausschütteln, spülen und trocknen.

# Marken, Mode und Moneten

## Buch-Tipps:

- Berger, Dorit: Färben mit Naturfarben. Färbepflanzen, Rezepte, Anwendungsmöglichkeiten. Ulmer Verlag, Stuttgart 1998
- Kniermann, Heinz/ Krampfer, Heinz: Kinderwerkstatt Naturfarben und Lehm. Spielen, Werken und Bauen mit natürlichen Materialien. AT Verlag, Aarau Schweiz 1999